

Telefonische Bewerbung



Es gibt zwei Arten der telefonischen Bewerbung: sie kann von einem Unternehmen in der Stellenanzeige für eine erste Kontaktaufnahme gewünscht werden oder ein Bewerber sondiert bei einer Initiativbewerbung.

Gründliche Vorbereitung

Wünscht ein Unternehmen zuerst eine telefonische Bewerbung, dann sollte man nicht sofort zum Hörer greifen, sondern das Gespräch vorbereiten, denn hier handelt es sich bereits um ein erstes Bewerbungsgespräch. Es geht also nicht nur darum, Informationen über das Stellenangebot zu erhalten. Der Anrufer sollte auch in der Lage sein, schnell und präzise Auskunft über seinen beruflichen Werdegang zu geben. Legen Sie sich also Stift und Zettel bereit und drucken Sie sich für den Notfall Ihren Lebenslauf für das Gespräch aus.

Telefonisch initiativ Bewerben

Wer eine [Initiativbewerbung](#) an ein Unternehmen senden möchte, der kann zuvor bei der Personalabteilung anrufen, um zu erfahren, ob eine Bewerbung Sinn macht. Im Gespräch bietet sich auch gleich eine erste Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und seine Kernkompetenzen zu nennen. Außerdem lässt sich klären, wer der zuständige Ansprechpartner ist, wann neue Stellen geplant sind, welche Zusatzqualifikationen erwünscht sind usw.

Besonders beim Lesen der Stellenangebote in den Kleinanzeigen fallen telefonische Bewerbungen ins Auge. Oftmals sind hier ausschließlich Telefonnummern angegeben, über die der Interessent sich telefonisch bewerben kann. Gibt ein Arbeitgeber statt einer postalischen Adresse oder Email-AD nur eine

Kontaktnummer an, so möchte er den Bewerber voraussichtlich erst einmal per Telefon kennenlernen. Auf diese Weise kann er sich bereits ein Bild vom Bewerber machen. An dieser Stelle wird bereits aussortiert, wer sich nach dem „Check“ bei dem Unternehmen schriftlich auf eine Stelle bewerben darf.

Der Arbeitgeber spart so Zeit und Mühe. Wenn er bereits am Telefon erkennt, dass Bewerber für die ausgeschriebene Stelle nicht geeignet sind, spart er sich die Zeit für die Sichtung von schriftlichen Bewerbungen, die keine Aussicht auf Erfolg haben. Für den Bewerber ist diese Methode kostensparend. Ausgaben für die [schriftliche Bewerbung](#) werden nicht umsonst getätigt. Er spart ebenfalls Zeit, die er nicht mit dem Verfassen einer Bewerbung verbringen muss, die ihm keinen Erfolg beschert.

Bei einer telefonischen Bewerbung sollte man

- das Telefonat gründlich vorbereiten.
- die Internetseite des Unternehmens kennen.
- die Stellenanzeige vor sich haben.
- den eigenen Lebenslauf im Kopf oder auf Papier vor sich haben.
- ein Blatt Papier und einen Stift benutzen, um sich Namen und Informationen zu notieren.
- nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat.
- weitere Informationen über die Stelle herausfinden.
- erklären können, warum man sich gerade für diese Stelle bewerben möchte.

>> Weiter zur [Bewerbungsmappe](#)